

13

Berichte
Von der Hexerey/
im Neiffischen Bistumb.

Extract auß einem Schreiben vonden Heyende dato
Edelsität sonst Zuckmantel genant vom 6. Oct.
Anno 1651.

Wie viel allhier der Hexen verbrennet worden vnd wie viel ihrer
allhier noch sitzen/ wird hier auß zu vernemen seyn. Sie ha-
ben alle bekennet/ daß erselich wann sie aufffahren/ an einen
bestimten Ort/ da Raum ist/ zusammen kommen/ dann sitzet
der hellische Groß-Fürst auff einem sehr hohen Stul/ wird
von vielen hoch bedienet/ hat hinten vnd vornen einen grossen Latz/ so
bald kommen die Königinnen neben allen Hexen nacheinander/ jede nach
ihrem Stande/ Küssen ihm den Latz vnd opfern nach Vermögen. Wans
Opffer auß ist/ läßet der hellische Fürst das Geld zehlen/ stehet auff vnd
presentiret der obristen Königinne mit vielem Gepränge/ dieselbe gibet
ihren Nach-Königinnen auch etwas davon. Dann sitzen sie zu tisch/ es-
sen vnd trincken/ das allerbeste/ nach der Mahlzeit wird gerantzet/ her-
nach welches das allerschrecklichste ist/ vermischen sie sich fleischlich mit
den Geistern/ deren jede einen oder zweene absonderlich hat/ die Mäner
auch höllische Concubinen. Dann führet er sie durch gar grosse erschreck-
liche Feuer die sie nicht fühlen/ predigt ihnen es sey kein anders vnd heis-
sers Feuer/ würden nach dem Tode vnaussprechliche Freude haben. Ehe
vnd bevor sie vom Platze wieder weg vnd nach hause fahren/ müssen ih-
re Pferde zum Abschied/ als Küh/ Kälber/ Stelzen/ Arcken/ alte Bes-
sen/ Ziegen/ Peltz vnd anders was sie brauchen/ tanzen/ vnd daß soll ih-
re grosse Lust seyn/ wanns alles über einander fället. Keine auff dem
Plan darff sich voll sauffen. Sie müssen alle Jahr an Phil. vnd Jacobs
Abend zusammen kommen/ vnd mit einander vmb die ämpter schlagen/
eine muß der andern unterthänig seyn/ vnd den fürnehmsten contribui-
ren. George Rauffenstrauch allhier hat bekennet/ daß er eine schöne höl-
liche Dam gehabt/ die öfters zu ihm kommen vnd unterweilen eine
handvoll Ducaten gebracht/ mit der er sich vermischet/ der Commissar
Gottwald in Freywald hat bekennet/ daß ihm seine Dama jederwegen
einen

einen Ducaten gegeben/ so er alle in seinen Säckel gethan/ vnd vor seinen Schatz auffgehoben/ als er aber eingenommen vnd seine Sachen in wone-
 tirt worden/ weil sein Weib auch verbrennet/ ist der Schatz besichtigt/ aber anders nichts als so viel Ducaten gewesen/ so viele leere Briefel ge-
 funden worden/ darüber er sehr erschrocken vnd den Betrug gemercket.
 In Ziegenhals ist die Hirtin lebendig verbrennet worden/ hat sich nicht
 wieder zu GOTT bekennen wollen/ sondern immer nur Unschuld ge-
 schreyen. Es wird anjeto in den andern Städten vnd Orten auch Ge-
 fängniß-Häuser gebaut/ daß es erst recht allenthalben wird angehen.
 Ihre Bekännisse lauten auff viel Leute in Breslaw vnd Prag. Es ist
 ein wunder ding/ wann sie gleich einander ihr lebenlang nicht gekennet/
 vnd gegen einander vorgekeltet werden/ kennen sie einander/ vnd saget
 eine der andern ihr Verbrechen/ die Kinder sind zu bejammern/ die die
 Eltern verführet. Unter andern bekennen sie/ daß sie allerley Baum-
 fruchte dem bösen Geist/ so viel in Schlessen vnd Böhmen seyn/ vor
 2000. Reichsthl. diß Jahr verkauft haben/ vnd hat eine nicht mehr
 als 3. schlimme Heller bekommen. Wer kan dann erdencken wie viel der
 Leute seyn müssen. Sie sagen wann sie bejammern auff dem Platze seyn/
 könnte sie kein Mensch übersehen/ so viel seyn ihrer. Ihr erste Verbünde
 muß bringe mit sich daß sie der allerheiligsten Dreyfaltigkeit müssen abs-
 sagen/ die Tauffe versprechen: Das ganze himlische Heer verläugnen/
 Menschen/ Viehe/ Feld vnd andere Gärten vnd Baumfruchte/ vnd als
 les was Gott lieb ist verfolgen vnd verderben. Diß alles wird ihnen
 öffentlich im endurtheil vorgelesen/ so sie auch bejahren. Darnach wer-
 den sie aufgeführt/ enthaupt vnd zu Aschen verbrennet. Der gemeine
 Rede nach wird hier noch viel Volck dran müssen. Sie bekennen daß
 wann der Mensch des Morgens/ wann er aufstehet/ das 3. Creutz vor
 sich macht/ können sie ihm nicht zu/ vnd ist den Tag sicher. Es ist
 schrecklich wann der Vogt also mit den Jüngsten in die Häuser fällt/ vnd
 die Leute wegnimt/ bald werden sie eingeschlossen/ die Augen verbun-
 den/ auff eine Tragen/ Kalesen gesetzt/ vnd in die kleine Hüttlein ge-
 worffen/ jede besonder/ hernach auff einen Stul gesetzt/ angeschraubt/
 gesegnet vnd verbrennt. Manche sitzt zu 3. oder 4. auch mehr Stun-
 den/ in der höchsten Marter/ vnd fühlet nichts. Wann man ihr aber
 einen Trunc macht/ eingibt/ vnd ihren Geist vertreibt/ fühles die Pein
 vnd bekennet alles nach der länge. Rocken/ Stelzen vnd Kriechen/
 darauff sie aufgeritten/ seyn hier schon viel verbrennet worden.



Dieser

Dieser Stul worauff sie nachend gesetzt werden/ hat 150. Fingers
 lange Spitzen/ werden darauff geschraubt/ schlafen bißweilen 3. oder 4.
 Stund darauff/ vnd fühlen weder Feuer noch andere Marter. Eine
 ist allhier gerichtet worden/ hat allzeit wann sie das Creuze gemacht/ ge-
 sagt: 1 sehn/ 1 zwanzig/ 1 dreißig vnd gebetet/ zwey Ziegen vnd ein Dock
 haben 3. Arschlöcher vnd 6. Hörner.

Verzeichniß der Hexen so eingezogen worden.

2. Den 5. Jul ist eingenommen worden Ursula Schmelzerin/ sambt ihr
 rer Tochter Maria Anna Titlin.
4. Den 17. Jul. George Schneiderin/ die Zaderlumpin/ die alte Oelfnes-
 rin/ vnd Stephan George Rademacherin/ den 24. Jul. ist eingenom-
 men worden/ die Gastwirthen Braunerin/ Baderin Johani Martin
 Fleischerin.
3. Den 30. Jul. eingenommen Berg Casparin/ Hans Sambachin Flei-
 scherin/ vnd David Walterin Tischlerin.
3. Den 3. Aug. eingenommen Martin Sigel Gastwirts Weib Ludwis-
 gin Garnhändlerin/ vnd Caspar Sambach Bleichers Weib.
3. Den 11. Aug. eingenommen Matthes Härtlin/ Heisigin eine Fleische-
 rin vnd Gastwirthin/ Elias Schlosserin.
2. Den 16. Aug. eingezogen Steph. Georgen. Rademachers Tochter ei-
 ne Wittib/ vnd die Schäferin.
2. Den 18. Aug. eingenommen Peter Martinin vnd Michel Weberin/
 2. Bleicherin vnd Wittiben. Den 22. Aug. eingenommen George
 Kantenstrauch ein vornehmer Garnhändler vnd Bleicher.
4. Michael Wegnerin Schulmeisterin/ Spielvoglin/ ein arm Weib/
 vnd der vorbemeldten Zaderlumpin Tochter eine Jungfraw.
2. Den 5. Sept. ist eingefeset worden/ die reiche Schaffnerin der hat
 der Teuffel im Gefängniß den dritten Tag den Hals gebrochen/ mehr
 die Haffschiltnerinnen Bleicherin.
3. Den 12. Sept. ist der alte reiche Zächner Jacob Sibich/ Anna Hün-
 tin/ vnd die alte 100. jährige Schoppen/ Eva Laumerin eingenom-
 men worden.
1. Den 16. Sept. ist eingenommen worden Fraw Tutzgerinnin Wittib.
2. Den 19. Dito die Zächner Zechmeister Lindnerin vnd des obbemeld-
 ten Martin Sigels Tochter/ eine schöne Jungfraw/ im 18. Jahre/ ihre
 rechte Mutter ist auch vor 11. Jahren verbrennt worden/ hat sie kinde-
 weis verführt vnd dem Teuffel auffgeopfert.
- Den 28. Sept. eingenommen worden Hans Zottmantels Weib eine
 Fleischer

fleischerin über alle maffe schön / ihre Mutter wohnt in Prag ist der
Schmäter Vrsel Tochter Kind im 19. Jahre / sie hats von der Schmä-
ter Vrsel gelernt. Mehr die taube Schusterin vnd Michel Schmelt-
zerin Zimmermannin.

3. Den 29. Sept. Martin Schmelzerin Zimmermannin vnd den reichen
Valten Weinhändlern. Mehr eine Bäuerin von der Herrenstadt.

Verbrennt wie folgt.

1. Den 28. Jul. ist das erste mal durchs Schwerdt hingericht vnd ver-
brennt worden / die Hexen Königin Schmäter Vrsel hat ihre Kinder
vnd andere Freunde 46. verführt. Ihr Galan der Teuffel hat Hans-
sel geheissen / mehr George Schneiderin / Haderlumpin / Elßnerin /
Stul-Geoggin.

5. Den 5. Aug. hingerichtet worden / Brannerin Baderin / Hans Sam-
bachin / Georg Caspar Weberin / Daniel Martin / vnd David Wal-
therin / geköpft vnd verbrennt.

6. Den 18. Dito hingerichtet worden / Ludwigin Sieglin / Caspar Sam-
bachin / Matthes Herelin / Heusigin fleischerin vnd Schlosser Lisen.

4. Den 31. Aug. verbrennet worden George Rautenstrauch / Peter Sit-
tinaw Schulmeister / vnd Schifferin / als beyde leibliche Schwestern.

6. Den 14. Sept. verbrennt der Haderlumpin Tochter hat den Scheiter-
hauffen ihr Brautbette geheissen / Spielvoglin / Michel Webnerin /
Haffschilzerinnen / Steph. Georgen Tochter vnd die Schafferin.

Den 2. Oct. verbrennet worden / die Jungfrau Siglin / der alte Fi-
bich / Laumerin / Tiltzerin / vnd die alte Hanlein. Summa 33. Personen.

Zu Freywald in der Stadt vnd zugehörigen Dörffern sind verbrennt
worden 81. Personen / vnd sitzen noch 16. so heest dran müssen.

Alle Rathsfrauen in Freywald sind verbrennt / darunter seyn auch 4.
Manns-Personen / ein Spielmann dem der Teuffel den Hals gebro-
chen / ein Commissar Gottwald vnd ein Knecht / man nitte bißweilen
Mann vnd Weib mit einander.

Zu Nickelsdorff seyn verbrennt worden 16. Personen darunter einer der
Teuffel den Hals gebrochen / sitzen ihrer noch 6. Weiber.

Zu Siegenhals bereit verbrennt 22. Personen / darunter 2 Manns-Pers-
onen. Unter den Weibern ist die Todtengräbern lebendig verbrennt
worden / hat sich nicht zu Gott bekennen wollen.

Zur Reiff den 3. Oct. sind 3. Personen verbrennt worden / darunter eine
Balbtin / der der Teuffel den Hals gebrochen / sitzen noch 8. Es wird
anderswo auch angefangen werden / trifft vorneme Personen.

